

# 7.14 Tschechische Häftlinge Czech Prisoners

**2170») In Böhmen und Mähren hatte es keine Massendeportationen der Bevölkerung wie in Polen gegeben, weil die Nationalsozialisten die Produktion in der großen tschechischen Rüstungsindustrie nicht gefährden wollten. Zumeist wurden Widerstandskämpfer – oder des Widerstands Verdächtige – in das KZ Dachau gebracht. Hier waren insgesamt etwa 5500 Tschechen inhaftiert. Mindestens 1346 kamen um, 93 von ihnen wurden mit Giftgas in der „Euthanasie“-Anstalt Schloss Hartheim bei Linz ermordet.**

In Bohemia and Moravia no mass deportations of the population took place as in Poland because the National Socialists did not want to endanger production in the large Czech armaments industry. For the most part, resistance fighters – or those suspected of being such – were taken to Dachau. A total of some 5,500 Czechs were imprisoned in the Dachau concentration camp. At least 1,346 lost their lives, 93 of them murdered with poison gas in the "euthanasia" facility at Hartheim castle near Linz.

**2174 #** Okkupationspolitik im „Protektorat Böhmen und Mähren“  
..... die Grundlinie muß ... unausgesprochen bleiben, daß dieser Raum einmal deutsch werden muß, und daß der Tscheche in diesem Raum letzten Endes nichts mehr verlieren hat ... Ich brauche also Ruhe im Raum, damit der Arbeiter, der tschechische Arbeiter für die deutsche Kriegleistung hier vollgültig seine Arbeitskraft einsetzt und damit wir bei dem riesigen Vorhandensein von Rüstungsindustrien hier den Nachschub ... nicht aufhalten.“  
Antrittsrede von Reinhard Heydrich als stellvertretender Reichsprotektor von Böhmen und Mähren in Prag, 2. Oktober 1941 (Ausschnitt)  
Kul, Die Vergangenheit wartet, 1962

Occupation policy in the "Bohemia and Moravia Protectorate"  
"... the basic line must ... remain unspoken, that this area must at some time become German, and that in the end the Czech has no business to be in this area ... I thus require calm in this area so that the worker, the Czech worker for the German war effort, uses all his energy here, so that we do not delay ... supplies from the giant stock of armament industries existing here."  
Inaugural speech given by Reinhard Heydrich as deputy head of the Reich Protectorate of Bohemia and Moravia in Prague, October 2, 1941 (excerpt)

**2182 #** František Kadlec  
Im Schatten der sieben Wachtürme  
Im Visier der Maschinengewehre  
leben wir in einer frauenlosen Welt,  
Ihr Bild vernichtete die Zeit in unseren Herzen,  
zum Trugbild verwandelte sich das liebe Antlitz.  
Die liebevolle Stimme der Mutter hörst du hier nicht mehr,  
da gibt es keine Liebkosungen weichen Mädchenhaars.  
Keine Sterne leuchten uns mehr, es sind nur die Scheinwerfer,  
und das Tier im Menschen zerstört jede Ahnung von Schönheit.  
Dachau 1941  
Strophe aus dem Gedicht „Im Schatten der sieben Wachtürme“ (Ve stínu sedmi strážních věží) von František Kadlec (1900–1945) im KZ Dachau  
Hanus, Schöner, 1993

In the shadow of the seven guard towers  
In the sights of the machine guns  
We live in a womanless world,  
Their sight annuls the time in our hearts,  
The beloved face becomes an illusion.  
You hear the loving voice of mother no more,  
Nor feel the caress of a young girl's hair.  
No stars shine on us, it's just the searchlights,  
And the beast in man destroys every hint of beauty.  
Dachau 1941  
Verse from the poem "Ve stínu sedmi strážních věží" (In the shadow of the seven guard towers) by František Kadlec (1900–1945) in the Dachau concentration camp



Foto: Erkennungsdienst, KZ Auschwitz  
KZ-Gewächshaus Dachau  
Photo: Police Records Department

On July 20, 1942, Miroslav Kubík was arrested, together with 16 other pupils attending class in the 12th grade at the high school in Roudnice, for "hostile sentiments against the Reich". At the same time, the Gestapo arrested 30 pupils from the 13th grade and 93 students from the Technical College. Kubík was sent to Auschwitz, and on September 4, 1943, he arrived in the Dachau concentration camp where he remained till the end of the war.

**Miroslav Kubík**  
(geb. 1925)

**2180 #** Miroslav Kubík wurde am 20. Juli 1942 in der 6. Klasse des Gymnasiums in Roudnice zusammen mit 16 Mitschülern direkt aus dem Unterricht wegen „feindlicher Gesinnung gegen das Reich“ verhaftet. Zugleich nahm die Gestapo 30 Schüler der 7. Klasse und 93 Schüler der Technischen Hochschule fest. Kubík wurde nach Auschwitz gebracht, am 4. September 1943 kam er in das KZ Dachau, wo er bis Kriegsende blieb.

**František Kadlec**  
(geb. 1911)

**2181 #** František Kadlec wurde wegen Mitgliedschaft in einer Organisation der Arbeiterjugend im Mai 1940 verhaftet und am 11. Oktober 1940 in das KZ Dachau eingeliefert. Dort blieb er bis Kriegsende im KZ Dachau schrieb er einige Gedichte, die unter den tschechischen Häftlingen heimlich recitiert wurden. Den größten Widerhall fand sein 1941 verfasstes Gedicht „Im Schatten der sieben Wachtürme“.  
František Kadlec was arrested due to membership in a workers' youth organization in May 1940 and sent to the Dachau concentration camp on October 11, 1940, where he remained till the end of the war. In the Dachau concentration camp he wrote a few poems which were secretly recited by the Czech prisoners. His poem "Ve stínu sedmi strážních věží" (In the shadow of the seven guard towers), written in 1941, found the greatest resonance.

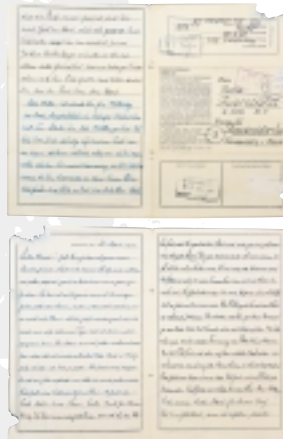


**Vojtěch Preisig**  
(1873–1944)

**2179 #** Der berühmte tschechische Grafiker Vojtěch Preisig war führendes Mitglied des Widerstands. Ab März 1939 beteiligte er sich an der Herstellung und Verbreitung der illegalen Zeitschrift „V boj“ (Zum Kampf!), die er selbst illustrierte. 1941 wurde er verhaftet und im Januar 1942 in das KZ Dachau deportiert. Dort starb er am 11. Juni 1944.

Preisig

The famous Czech graphic artist Vojtěch Preisig was a leading member of the resistance movement. From March 1939 he participated in the production and distribution of the illegal journal "V boj" (To the fight!) that he himself illustrated. He was arrested in 1941 and deported to the Dachau concentration camp in January 1942. He died there on June 11, 1944.



**2178 #** Brief aus dem KZ Dachau an Marie Feierabend in KZ Ravensbrück vom 30. April 1944, geschrieben von ihrem Schwagermutter, ihrem Mann und ihren zwei Söhnen  
KZ-Gewächshaus Dachau

Letter from the Dachau concentration camp to Marie Feierabend in the Ravensbrück concentration camp dated April 30, 1944, written by her father-in-law, husband and two sons

**2176 #** Drei Generationen der Familie Feierabend  
Ladislav Feierabend war Minister der Tschechoslowakischen Exilregierung in London. Am 1. Juli 1942 wurden seine im Protektorat geborenen Familienangehörigen verhaftet. Die Männer kamen in das KZ Dachau, die Frauen in das KZ Ravensbrück.

Three generations of the Feierabend family  
Ladislav Feierabend was minister in the Czechoslovakian exile government in London. On July 1, 1942, his remaining family members in the protectorate were arrested. The men were sent to the Dachau concentration camp, the women to the Ravensbrück concentration camp.



Preisig

**Professor Karel Feierabend**  
(1861–1945)

**2177 #** Professor Karel Feierabend, der Vater des Ministers Ladislav Feierabend, wurde mit seinem anderen Sohn Karel und zwei Enkelkinder am 11. September 1942 in das KZ Dachau gebracht. Wegen seines hohen Alters waren seine Überlebenschancen gering. Doch tschechische Mithäftlinge vertrieben bei der Kriegsende im Krankenrevier. Bei der Befreiung war er 83 Jahre alt. Er starb am 4. Juni 1945, wenige Tage nach seiner Heimkehr.

Professor Karel Feierabend the father of the minister Ladislav Feierabend was sent to Dachau on September 11, 1942, with his other son Karel and two grandsons. Due to his old age his chances of survival were slim. But fellow Czech prisoners fed him the sick bay till the end of the war. As liberation came he was 83 years old. He died on June 4, 1945, a few days after his return home.



Preisig

**Vladimír Feierabend** (geb. 1924)  
Der jüngere Enkel Vladimír wurde ebenfalls als Student verhaftet. Nach der Befreiung besendete er das Medizinstudium an der Prager Karls-Universität. Seit 1990 ist er Mitglied des Exekutivausschusses des Comité International de Dachau.  
Unter der kommunistischen Herrschaft nach 1948 wurde die Familie Feierabend erneut verfolgt. Man konfiszieren ihr Vermögen und verbannte sie aus Prag.  
Family Feierabend, shortly before arrest, 1942  
From right to left:  
**Karel Feierabend** (1862–1976)  
Mechanical engineer, brother of the minister  
**Marie Feierabendová** (1868–1991)  
The wife of Karel Feierabend was imprisoned together with Hana Feierabendová, the wife of the minister, in the Ravensbrück concentration camp till the end of the war.  
**Karel Feierabend** (1922–1991)  
The grandson of Professor Feierabend was arrested as a student. After the war he became a construction engineer. As a consequence of the "Prague Spring" in 1968 he emigrated to Austria.  
**Vladimír Feierabend** (b. 1924)

**2178 #** Familie Feierabend, kurz vor der Verhaftung, 1942  
Von rechts nach links:  
Karel Feierabend (1862–1976)  
Maschinenbauingenieur, Bruder des Ministers  
Marie Feierabendová (1868–1991)  
Die Frau von Karel Feierabend war zusammen mit Hana Feierabendová, der Frau des Ministers, bis Kriegsende im KZ Ravensbrück inhaftiert.  
Karel Feierabend (1922–1991)  
Der Enkel von Professor Feierabend wurde als Student verhaftet. Nach dem Krieg wurde er Bauingenieur. Anlässlich des „Prager Frühlings“ 1968 emigrierte er nach Österreich.